

Profil des Studiengangs Wirtschaftsinformatik (Bachelor)

Der Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ ist Bestandteil eines konsekutiven Angebots und kann durch den Masterstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ ergänzt werden. Die Hochschule erhebt für das Studium Studiengebühren in Höhe von EUR 500,- pro Semester zuzüglich einer Verwaltungsgebühr in Höhe von EUR 100,- pro Semester. Der Studiengang ist eher national ausgerichtet. Ziel des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“ ist die Integration innovativer informatischer Technologien mit aktuellen betriebswirtschaftlichen Konzepten. Die Studierenden sollen befähigt werden, die heutigen Herausforderungen moderner und flexibler Unternehmen in einem innovativen, sozialen und demokratischen Klima anzunehmen und Aufgaben professionell zu lösen. Deshalb sind die Lehrveranstaltungen so gruppiert, dass sich mit dem Studium signifikante Schlüsselkompetenzen herausbilden. Grundlegend ist für die Studierenden die Fähigkeit zur Abstraktion und Modellbildung – zum Zweck der praktischen Analyse, Konzeption und Gestaltung von Geschäftsprozessen und zugehörigen Informationssystemen. Die kurzen Innovationszyklen des Wissens in der Wirtschaftsinformatik erfordern in der Ausbildung die Vermittlung von abstraktem, analytischem, über den Einzelfall hinausgehendem und vernetztem Denken sowie Vermittlung der Fähigkeit, sich schnell methodisch und systematisch in Neues, Unbekanntes einzuarbeiten. Die Reutlinger Wirtschaftsinformatik-Ausbildung deckt dies u. a. durch Module zum Wissensmanagement und zur System- und Organisationstheorie ab. Integraler Bestandteil der Ausbildung sind Elemente zur Förderung von Selbstständigkeit, Kreativität, Offenheit und Pluralität, sowie der Kommunikationsfähigkeit. So sind Präsentationen feste Bestandteile in vielen Veranstaltungen. Es werden aber auch andere Möglichkeiten, wie z.B. Rollenspiele, genutzt, um die Fähigkeiten zur Streit-, Diskussions- und Diskursorientiertheit der Absolventen sicherzustellen. Das Curriculum des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“ umfasst im ersten Semester die Module „Einführung in die Wirtschaftsinformatik 1“, „Grundlagen der Informatik“, „Einführung in die Wirtschaftswissenschaften“ und „Mathematik 1“. Im zweiten Semester sind folgende Module vorgesehen: „Einführung in die Wirtschaftsinformatik 2“, „Fortgeschrittene Programmierung“, „BWL“, „Mathematik 2“. Im dritten Semester sind die Module „Datenbanken“, „Rechnernetze und Betriebssysteme“, „Softwaretechnik“ und „Produktion“ vorgesehen. Im vierten Semester steht das Modul „Praxisphase“. Das fünfte Semester umfasst die Module „Projekt-Engineering“, „Unternehmensmodellierung“, „Verteilte

Systeme“ und „Kostenrechnung“. Im sechsten Semester sind die Module „Semester-Projekt“, „Management“, „Verteilungsmodul/Wahlfächer“ und „Bachelor-Thesis“ vorgesehen. Als Zugangsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik“ gilt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder gleichwertige Vorbildung sowie die Fachhochschulreife oder gleichwertige Vorbildung. Bei mehr geeigneten Bewerbern als Studienplätzen werden diese nach dem Ergebnis eines Auswahlverfahrens vergeben. Dabei werden folgende Kriterien bewertet: Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung; Einzelnoten der Fächer Deutsch, Mathematik und der am besten bewerteten fortgeführten Fremdsprache; eine Begründung und Angaben zu Berufsausbildungen, praktischen Tätigkeiten, fachspezifischen Fähigkeiten und außerschulischen Leistungen, die eine besondere Eignung für den angestrebten Studiengang erwarten lassen. Die Lehrveranstaltungen sind mehrheitlich in Deutsch, so dass gute Deutschkenntnisse erforderlich sind. Da manche Veranstaltungen in Englisch gehalten werden, sind auch Grundkenntnisse in Englisch erforderlich, die während des Studiums vertieft werden können. Der Studienbeginn liegt im Wintersemester und im Sommersemester.